Mecklenburg-Vorpommern

Einheitliches E-Mail-System an Schulen

[24.04.2025] Die öffentlichen Schulen in Mecklenburg-Vorpommern erhalten eine professionelle, sichere und datenschutzkonforme Kommunikationsinfrastruktur. Dafür müssen etwa 20.000 Postfächer neu eingerichtet werden.

Das Land Mecklenburg-Vorpommern stattet alle öffentlichen Schulen mit einem einheitlichen, sicheren E-Mail-System aus. Lehrkräfte, Schulleitungen und weitere Beschäftigte an Schulen erhalten personalisierte dienstliche E-Mail-Adressen. Zudem stehen den Schulen künftig zentrale Funktionspostfächer sowie integrierte Kalender-, Adressbuch- und Clouddienste zur Verfügung. Hierfür stellt das Land nach eigenen Angaben drei Millionen Euro bereit. „Wir schaffen mit dieser Lösung eine professionelle, sichere und datenschutzkonforme Kommunikationsinfrastruktur. Damit sorgen wir für Verlässlichkeit im Austausch zwischen Lehrkräften, Eltern, Schülerinnen und Schülern, der Schulverwaltung und weiteren Institutionen“, sagte Bildungsministerin Simone Oldenburg.

Wie das Land weiter mitteilt, basiert die neue Lösung auf der Open-Source-Software eines deutschen Anbieters und wird in zertifizierten Rechenzentren in Deutschland betrieben. Insgesamt würden 17.500 persönliche Postfächer sowie 2.700 Funktionspostfächer für die rund 500 öffentlichen Schulen eingerichtet. „Wir beenden damit die Nutzung unsicherer oder privater E-Mail-Adressen für den dienstlichen Gebrauch. Unsere Lehrkräfte erhalten ein sicheres und zuverlässiges System“, so Oldenburg weiter. „Besonders wichtig ist mir: Die E-Mail-Adresse bleibt auch bei einem Schulwechsel innerhalb von Mecklenburg-Vorpommern bestehen. Das stärkt die Kontinuität und Professionalität der Kommunikation.“

Die Einführung des neuen cloudbasierten E-Mail-Systems erfolge schrittweise und in enger Abstimmung mit den Schulleitungen.

(bw)

Stichwörter: Schul-IT, Cloud Computing, e-Mail, Mecklenburg-Vorpommern